

Diemelspatzen musizieren in England

Akkordeonorchester folgt Einladung nach Bridgwater · Umjubelte Konzertreihe in Gärten und Theatern

Eine Reise nach England haben die Musiker des Akkordeonorchesters Diemelspatzen unternommen. In Bridgwater spielten sie zum Open-Air-Konzert auf.

Korbach. Gerne waren die Musiker des Akkordeonorchesters „Diemelspatzen“ einer Einladung nach Bridgwater, einem Ort in der Größe Korbachs, nahe der Hafenstadt Bristol gefolgt. Sie gaben ein Open-Air-Konzert in Hestercombe Garden, einem typisch englischen Gartenpark. In der Pause kam es zu vielen Unterhaltungen mit den Zuhörern, sodass die Musiker nicht nur musikalisch, sondern auch sprachlich zu Gehör kamen.

Die Konzerte in der Westfield Church in Bridgwater und im Regal Theatre in Minehead waren ausgebaut, und die Akkordeonisten begeisterten mit einem Querschnitt durch ihr gesamtes Repertoire. Am Ende der Konzerte sangen Besucher und Spatzen gemeinsam „Land of Hope and Glory“ sowie die englische



Die Konzertreise der Diemelspatzen führte die Akkordeonspieler in viele fremde Konzertsäle und an den Strand. Fotos: pr

bastian Schmidt und Christopher Peel gerne erfüllten.

Die Besichtigung von Stonehenge, dem Glastonbury Tor und eine Shoppingtour mit Erkundung und Verköstigung in einer Cidre-Kelterei ließen sich die deutschen Gäste nicht entgehen. In Weston-Super-Mare bestaun-

ten die Musiker die Sandskulpturen des diesjährigen Festivals, und am Pier wurden die seltenen Sonnenstrahlen genossen.

Danach ging es zum Gemeindegarten nach Bawdrip. Eine Zugfahrt mit der historischen West-Somerset-Railway von der Hafenstadt Watched nach Minehead mit einem Platzkonzert auf dem Bahnsteig

und weiter nach Dunster mit Besichtigung des Schlosses standen auf dem vollen Terminkalender des Orchesters. Für den Abend war ein Konzert im Regal Theatre arrangiert worden.

Der Abschlussabend mit Konzert im Haygrove House des Gastgebers durfte nicht fehlen. Die Spatzen hoffen auf ein Wiedersehen in drei Jahren. (r)

Nationalhymne, und die Zuhörer belohnten die Musiker mit „Standing Ovations“ und dem Ruf nach Zugaben, die die Akteure unter der Leitung von Hans-Cornelius Petersen, Se-

Rhenaer Weg: Pkw zerkratzt

Korbach. Ein 25-jähriger Korbacher hatte seinen weißen VW Golf am vergangenen Samstag um 20 Uhr im Rhenaer Weg in Höhe der Kleingartenanlage geparkt. Als er am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr zu dem Auto zurückkam, stellte er fest, dass ein Unbekannter in der Zwischenzeit eine gesamte Fahrzeugseite mit einem spitzen Gegenstand zerkratzt hatte. Der Sachschaden wird auf etwa 2000 Euro geschätzt.

Zeugen, die etwas beobachtet haben, können sich bei der Polizei in Korbach melden. Hinweise werden unter Tel. 05631/9710 entgegengenommen. (r)

Vorsorge und Betreuung

Korbach. Das gestern angekündigte Seminar zum Thema Vorsorgevollmacht, Betreuung und Patientenverfügung findet statt am Montag, 6. August, ab 17 Uhr in Korbach im Wohnpark am Südwall (Wolfgang-Bonhage-Saal), Itterstraße 4. Der angegebene Termin gestern war falsch. Anmeldungen unter Tel. 05631/959280. (r)

Werke von Bach und Händel

Korbach. Die nächste „Musik zur Marktzeit“ am Samstag ab 11.30 Uhr in der Nikolaikirche steht im Zeichen der zwei wohl größten deutschen Komponisten der Barockzeit. Nikolai-Organist Bernd Wahl präsentiert Werke von Johann Sebastian Bach und des Deutsch-Engländers Georg Friedrich Händel.

Von Händel sind lediglich „Six Voluntaries“, in diesem Fall: Fugen, überliefert, von denen zwei gegensätzliche erklingen werden: die chromatische Fuge in a-Moll und das konzertante Werk in g-Moll. Außerdem spielt Wahl das Präludium mit Fuge in f-Moll, eine Transkription zweier Sätze aus der 8. Suite für Cembalo, eine festliche Komposition im französischen Stil. Von Bach wird neben Präludium und Fuge in e-Moll und vier Kirchenliedbearbeitungen aus dem „Orgelbüchlein“ die pathetisch-virtuose Fantasie mit der tänzerischen Fuge in g-Moll zu hören sein. Der Eintritt ist frei. (r)



Die Sonne lockte bei sommerlichen Temperaturen Mitglieder der Bürgerhilfe Korbach mit Rollstuhlfahrern aus dem Haus Nordwall zu einem Rundgang durch Stadtpark und Fußgängerzone. Die Blumenpracht überall fand großen Anklang. Kaffee, Kuchen und Eis rundeten den Spaziergang ab. – Die Bürgerhilfe „Wir für uns“ ist dienstags von 10 bis 12 Uhr im Bürgerhaus, Eingang Unterstraße, oder telefonisch unter 05631/53970 erreichbar. Foto: pr

NEU!

Unser neuer Service für Sie!
Ab sofort erreichen Sie uns unter unseren **kostenlosen Servicenummern:**

Abo-Service
08 00 / 1 56 03 00*

Anzeigen-Service
08 00 / 1 56 02 00*

*gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und den dt. Mobilfunknetzen

Waldenzeitung Frankenberger Zeitung

Exfreundin auf der Straße bedrängt

Amtsgericht verurteilt Mann zu Geldstrafe

Korbach. Zu einer Geldstrafe wurde ein Mann aus Waldeck gestern vor dem Amtsgericht verurteilt. Er hatte versucht, seine Exfreundin mit dem Auto von der Straße abzuindrängen.

Angst um ihr Leben habe sie gehabt, als sie das Auto ihres Exfreundes im Rückspiegel ihres Audis gesehen habe, erzählte die 33-jährige Korbacherin vor Gericht. Der Vater ihrer Tochter sei ihr im Oktober mit seinem Corsa zwischen Meininghausen und Korbach viel zu nah aufgefahren und habe bei einem Überholmanöver versucht, sie von der Straße abzuindrängen – ohne dass sich die Fahrzeuge berührten.

„Er kommt einfach nicht mit der Trennung klar“, erzählte die Frau im Zeugenstand. Regelmäßige Anrufe, Kontrollen ihres Kostostandes und unwillkommene Anrufe hatte sie be-

reits durch das Gericht unterbinden lassen. „Das ist ein Komplott gegen mich, um mir meine Tochter wegzunehmen“, beklagte sich der 41-jährige Angeklagte. Er habe seine Exfreundin nicht bedroht, sondern sei nach einem Treffen nur hinter ihr her gefahren. „Es ist nicht das erste Mal, dass sie mir eine Klage anhängt“, betonte der Waldecker.

Mitbeteiligt an diesem Komplott sei auch seine andere Exfreundin, die damals mit ihm im Auto gesessen habe und ebenfalls gestern in den Zeugenstand gerufen wurde. „Ich habe ihn gebeten, endlich damit aufzuhören, ihr so nah aufzufahren“, erinnerte sich die Frau.

Nicht schlüssig seien die Aussagen der beiden Zeuginnen, befand der Verteidiger und forderte nicht nur die Verurteilung der Frauen, sondern auch einen Sachverständigen, der belegen sollte, dass der Corsa des Angeklagten nicht schnell genug sei, um einen Audi zu bedrohen.

Der Richter lehnte beides ab: Der Angeklagte muss 1800 Euro zahlen und seinen Führerschein abgeben. Das Gericht verhängte für den Führerschein eine neunmonatige Sperre. (resa)

Feuerwehrhaus kann kommen

Bescheid aus Wiesbaden löst große Freude aus · Umsetzung noch dieses Jahr

Mit einer großen Überraschung kamen Bürgermeister Klaus Friedrich und Stadtbrandinspektor Friedhelm Schmidt nach Alleringhausen.

Korbach-Alleringhausen. Völlig unerwartet ging dieser Tage der Bewilligungsbescheid für den Bau des Feuerwehrhauses in Alleringhausen bei der Stadt Korbach ein. Das alte Gerätehaus ist erneuerungsbedürftig, was bereits seit Jahren kein Geheimnis ist. Einen entsprechenden Antrag auf Bezuschussung hatte die Stadtverwaltung deshalb beim hessischen Innenministerium in Wiesbaden gestellt. Da die Maßnahme jedoch lediglich auf Platz vier der Prioritätenliste des Landkreises stand, war frühestens im Jahre 2014 mit einer Bewilligung zu rechnen. Demzufolge war auch die Freude bei den Alleringhäusern groß. „Für uns geht ein Traum in Erfüllung“, fasst Wehrführer Gerd Behle die Überraschung in Worte. Bürgermeister Friedrich be-



Bürgermeister Klaus Friedrich (r.) und Stadtbrandinspektor Friedhelm Schmidt (l.) überbringen die frohe Botschaft der Feuerwehr Alleringhausen an der alten Feuerwehrgarage. Foto: pr

tonte, dass nur durch die Hartnäckigkeit von Stadtbrandinspektor Schmidt die Maßnahme zwei Jahre früher starten kann. Nun steht der Erneuerung der Fahrzeughalle nichts mehr im Wege. Die entspre-

chenden Haushaltsmittel stehen im Finanzplan des Eigenbetriebes bereit. Da die neue Feuerwehrgarage in Fertigbauweise errichtet wird, wollen Friedrich und Schmidt die Umsetzung des Projektes möglichst

noch in diesem Jahr durchführen. Das Stadtbauamt werde unverzüglich die Ausschreibung vorbereiten, teilte Friedrich mit. Für den Abriss der alten Garage haben die Alleringhäuser bereits tatkräftige Hilfe zugesagt. (r)

§ § § § § §

AUS DEM
GERICHTSSAAL